

## Platz drei wird mit EM-Nominierung belohnt

Steinheim Steinheims Judoka Catrin Schopper holt sich beim European Cup der Junioren in Berlin die Bronzemedaille.

Beim European Cup der Junioren sind in Berlin über 500 Judoka aus 38 Nationen an den Start gegangen. Damit war der European Cup neben Leibnitz einer der am stärksten besetzten in der Cup-Serie des europäischen Kontinents. Viele Nationen nutzen das letzte Turnier vor den Europameisterschaften nochmals als Standortbestimmung.

Die erst 16-jährige Catrin Schopper vom Judo-Team Steinheim erkämpfte dabei die Bronzemedaille. Jana Scheffold nutzte das Turnier ebenfalls, um Erfahrungen zu sammeln, und wurde Siebte. Catrin Schopper hatte erst letztens mit Platz drei beim European Cup in Wroclaw (Polen) in der höheren Altersklasse international auf sich aufmerksam gemacht. Ohne Druck ging sie nun auch bei diesem Wettkampf auf die Matte. Die von Heimtrainerin Trixi Kästle ausgegebene Devise „Locker bleiben und nur auf den nächsten Kampf fokussieren“ ging auf. Nach einem Freilos traf Schopper auf die Georgierin Mzia Beboshvili. Einen Angriffsversuch von Schopper wollte die Georgierin kontern, aber Steinheims Judo-

talent nutzte die neue Situation aus und kam mit O-Uchi-Gari (große Innensichel) nach Ablauf der ersten Kampfminute zum Erfolg und war eine Runde weiter.

Gegen Babara Ertl aus Bayern hatte Schopper in diesem Jahr schon einige Duelle ausgefochten. Ihren ersten Wurfansatz konnte sie gegen die Kontertechnik der Bayerin gut aussteuern und bekam dafür eine kleine Wertung zugesprochen. Mit einer Hüfttechnik erzielte Schopper eine weitere Wertung und konnte dabei den Wurf sofort mit einem Haltegriff fortführen. Mit den geforderten 15 Haltegriffsekunden ließ sie sich den vorzeitigen Sieg nicht mehr nehmen. Auch im Halbfinale gegen Frankreichs Nummer eins Astride Gneto attackierte die 16-Jährige sofort. Allerdings wurde sie bei einem Wurfansatz umgedrückt und konnte trotz eines großen Kraftaktes einen Haltegriff nicht verhindern. Im Kampf um eine Bronzemedaille geriet die angriffsfreudige Schopper durch eine Kontertechnik gegen Zarina Babinyan aus Russland in Rückstand, blieb aber ruhig und holte sich den vorzeitigen Sieg mit



Catrin Schopper und ihre Trainerin Trixi Kästle freuen sich über die Nominierung für die Europameisterschaft.

Foto: privat

einem fulminanten Uchi-Mata (Innenschienkelhüftwurf), ihrer Spezialtechnik. Catrin Schopper beeindruckte an diesem Tag nicht nur durch ihre schnellen Siege, jeweils nur eine Minute, sie überzeugte auch durch Technik und mentale Stärke.

Ihr eigentliches Saisonziel, den Start bei den Europameisterschaften der Jugend unter 18 Jahren, hatte sie leider knapp ver-

passt, aber nun schenkte ihr der Bundestrainer der Juniorinnen, Claudiu Pusa, das Vertrauen und nominierte sie für den kontinentalen Höhepunkt der unter 21-Jährigen. Bis Bukarest hat sie nun noch ein paar Hausaufgaben zu machen. Nach dem internationalen Trainingscamp in Berlin geht es zur Zwischenkonditionierung nach Slowenien und nach einer zweiwöchigen Erho-

lungspause weiter zum Vorbereitungslehrgang mit der Nationalmannschaft nach Leipzig. Danach folgen noch ein paar Trainingseinheiten auf der heimischen Matte. Das Judo-Team Steinheim freut sich nun besonders darüber, dass es auch im Jubiläumsjahr wieder ein Judoka geschafft hat, eine Nominierung zu einer internationalen Meisterschaft zu erreichen. *red*